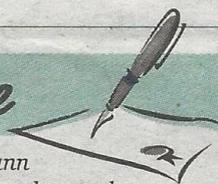


## Leserbriefe - Leserbriefe



Auf den Abdruck des Namens bei Leserbriefen kann nur in Ausnahmefällen verzichtet werden. Herausgeber und Redaktion sind nicht für den Inhalt der Briefe verantwortlich und behalten sich Ablehnung und Kürzung vor.

### Auswirkung auf Familie

Schön, dass Sie das Thema Kita-Gebühren auf die Titelseite gebracht haben, ich habe allerdings das Gefühl, dass Ihre Modellrechnung mit der fiktiven Familie Müller die Tragweite der neuen Gebühren für manche Familien noch nicht ganz deutlich macht. Ich möchte Ihnen auch gerne etwas vorrechnen, nehmen wir die nicht ganz so fiktive Familie Schmid:

Die Mutter möchte wieder arbeiten gehen und rechnet sich die Gebühren für ihre zwei Kinder nach der bisherigen Gebührenordnung und der bisherigen Geschwisterregelung aus: Sohn Fabian, Kindergarten, Ganztagsplatz plus Frühdienst: 154 €. Tochter Annika, U3, Ganztags plus Frühdienst: 77 € (durch Geschwisterbonus für das jüngere Kind) macht 231 € plus Verpflegung. Wunderbar! Beschlossen, beantragt, unterschrieben.

Jetzt schauen wir mal in das Jahr 2016, neue Gebühren und neue Geschwisterregelung:

Fabian: 119,50 € (durch Geschwisterbonus für das günstigere Kind), Annika: 358 €, das sind 477,50€, plus Verpflegung. Fast 250 Euro mehr im Monat als ursprünglich angenommen,

3.000 Euro mehr pro Jahr. Das wäre dann wohl der Urlaub gewesen, schade.

Rebekka S., Bruchköbel  
(Name der Redaktion bekannt)

### Gegendarstellung

In einem im Bruchköbeler Kurier vom 4.12.2014 veröffentlichten Leserbrief unter der Überschrift „Haushalts-situation in Bruchköbel“ schreibt Herr Jürgen Klünder: „Seit Jahren fällt allen Parteien, vor allem den Grünen und dem BBB..., nichts anderes ein als die Grundsteuer zu erhöhen. Sie wollen nicht ernsthaft sparen, ...“

Diese Behauptungen sind unwahr.

Wahr ist vielmehr, dass die BBB-Fraktion niemals irgendeine Steuererhöhung beantragt oder irgendeiner Steuererhöhung zugestimmt hat. Die im Magistratsentwurf vorgesehenen Grundsteuererhöhungen waren gerade ausdrücklich wesentliche Gründe für die BBB-Fraktion, den Doppelhaushalt 2015/2016 abzulehnen. In allen Haushaltsreden hat die BBB-Fraktion darauf gedrungen, anstelle von Abgabenerhöhungen bei den laufenden Ausgaben, insbesondere den kontinuierlich steigenden Personalausgaben zu sparen, und entsprechende Anträge gestellt.

Alexander Rabold, Fraktionsvorsitzender

\*

Der Bruchköbeler Kurier ist zur Veröffentlichung einer Gegendarstellung ohne Rücksicht auf ihren Wahrheitsgehalt gesetzlich verpflichtet.  
- Die Red.